



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.).
G. Hildebrandt, Dr. W. Böttger, Leipzig, Halle (S.).
Erscheinungstage: Montag bis Samstag.
Erscheinungsort: Halle (S.).
Erscheinungszeit: 10 Uhr.
Erscheinungspreis: 10 Pf.
Erscheinungsnummer: 217.
Erscheinungsdatum: 8. August 1938.

Abonnementsbedingungen: Abonnement für ein Jahr 120 Pf., für sechs Monate 60 Pf., für drei Monate 30 Pf., für einen Monat 10 Pf. (Postgebühren eingeschlossen).
Abonnement für ein Jahr 120 Pf., für sechs Monate 60 Pf., für drei Monate 30 Pf., für einen Monat 10 Pf. (Postgebühren eingeschlossen).
Abonnement für ein Jahr 120 Pf., für sechs Monate 60 Pf., für drei Monate 30 Pf., für einen Monat 10 Pf. (Postgebühren eingeschlossen).

Die Alte Garde in Naumburg

Die Sonnenwendfeier auf dem Hainberg bei Freyburg (Unstrut) wird das Traditionsfeuer der Alten Garde im Gau - Die erste Gaugeschäftsstelle in die Obhut des Gaues übernommen

Drahtbericht unserer Naumburger Schriftleitung

Naumburg, 7. August. Die Träger des Goldenen Ehrenzeichens, die Alte Garde des Gauces Halle-Merseburg, die sich in jedem Jahre einmal zusammenfindet, traf sich am Sonnabend in Halle, wohin der Gauleiter die alten Parteigenossen geladen hatte. Nachdem sie dort, wie wir bereits berichteten, am Vorternest teilgenommen hatten, wurde am Sonntag in der Frühe die Fahrt über Merseburg nach Naumburg und Freyburg angetreten.

Zur festlichsten Zeit hatten sich viele Naumburger und Naumburgerinnen vor der Walter-Herz-Schule eingefunden, wo die erste Begrüßung stattfinden sollte. Von den Häuptern wehrten die Frauen und freudig wurden die alten Parteigenossen in Empfang genommen, als sie, an der Spitze der Gauleiter, der Gauleiter-Stellvertreter und Generalarbeitsführer, von dem Kreisleiter und Oberbürgermeister Ulrichs, gleichfalls zur Alten Garde gehörig, begrüßt wurden. Unter den Klängen eines H. S. Spielmannsanges und eines NSKK-Marsches ging es dann unter Beisein der alten Frauen aus dem Jahre 1924 auf den festlich geschmückten Platz. Auf dem Wege dorthin hatten Frauen

und Mädel die alten Parteigenossen mit Blumen geschmückt. Hier, umgeben von der SS., der SA. und von der Naumburger Bevölkerung, erfolgte die offizielle Begrüßung durch den alten Kampfschützen, den Oberbürgermeister und Kreisleiter Uebelhor.

Nach der Begrüßung wurden die etwa 360 Mann zählenden Männer der Alten Garde des Gauces in kleine Gruppen aufgeteilt, um unter der Führung von Naumburger Parteigenossen einen Rundgang durch die Stadt zu machen. Die Demonstration bildete den Höhepunkt, die Parteigenossen, die den Dem noch nicht gesehen hatten, waren von der Erhabenheit des Bandenmals begeistert. Nach längerer aber fröhlichen die Ein-

Tschechische Kampfformationen über Polen

22 Kilometer hinter Polens Grenze - Scharer Protest in Prag

Warschau, 7. August. (Eig. Meld.) Die gleiche Unversöhnlichkeit, die sich Prag Deutschland gegenüber mit der Ueberfliegung der Stadt Glatz erlaubte, leistet sich jetzt die tschechischen Unruhmilitäre gegenüber Polen. Mit Empörung hat das polnische Volk den neuesten durch tschechische Flugzeuge hervorgerufenen Grenzmissgeschick aufgenommen, bei dieses Mal Polen selbst betrifft: Ganz ähnlich wie bei der Ueberfliegung der deutschen Stadt Glatz flogen dieses Mal tschechische Militärstaffeln 22 Kilometer in polnisches Gebiet hinein.

Die Polnische Telegraphen-Agentur meldet dazu: Am Sonnabend überflogen drei große tschecho-slowakische Militärflugzeuge polnisches Gebiet in der Nähe von Zumbiec (bei Bielitz in Polens-Schlesien). Die tschecho-slowakischen Militärflugzeuge drangen in Kampfformation ungefähr 22 Kilometer in polnisches Gebiet ein und landeten dann in die tschecho-slowakische Jurisdiktion. Die Flugzeuge flogen in einer Höhe von 800 Meter. Der polnische Gesandte in Prag hat Anweisungen erhalten, gegen die Verletzung des polnischen Gebietes sofort zu protestieren.

Als erstes Warschauer Blatt nahm „Młoty Dziennik“ zu dem Ereignis ausführlich Stellung. Die Zeitung stellt fest, daß die Verhältnisse in dem von den Tschechen überflogenen polnischen Gebiet so sind, daß eine Verletzung der tschechischen Flieger auf polnisches Gebiet nicht erfolgen konnte. Das Blatt weist auf den ähnlichen Vorfall hin, der

sich erst vor wenigen Tagen bei Glatz ereignet hat. Das Bedauern, das der tschecho-slowakische Ministerpräsident darauf zum Ausdruck brachte, habe nur wenig die empörte Stimmung in Deutschland beruhigen können. Selbst der Reichsleiter der „Times“ habe in einer Erklärung aus Berlin festgestellt, müssen, daß nach allgemeiner Auffassung die Erklärungen der tschecho-slowakischen Regierung nicht aufrichtig waren, wie man den Stimmen der tschechischen Presse entnehmen könne. Polen erwarte für die Verletzung seiner Grenze volle Genugtuung. Die Ueberfliegung polnisches Staatsgebietes durch tschechische Bombenflugzeuge lasse sich nicht durch Erklärungen begründen und nicht durch Worte des Bedauerns rechtfertigen.

Mostau ohne protestantische Kirche

Das letzte Gotteshaus von GPU ausgeäumt und verschlossen

Mostau, 7. August. Die neue Welle der Religionsverfolgung in der Sowjetunion hat nunmehr nach dem letzte protestantische Gotteshaus in Mostau, die deutsche Peters- und Paulskirche, getroffen. Nachdem schon vor fast zwei Jahren der einzige übriggebliebene evangelische Geistliche in Mostau, Pastor Strick, verhaftet worden war, hatten sich die Gläubigen trotz allem auch noch weiter jeden Sonntag in dieser Kirche zu stiller Andacht eingefunden. Am Sonntagvormittag fanden die evangelischen Kirchgänger ihr Gotteshaus plötzlich verschlossen vor. Vor der Kirche stand ein Postamt der GPU, auf denen die Einrichtung des Gotteshauses fortgeschleppt werden sollte.

Die Schließung der letzten protestantischen Kirche Mostaus trifft auch die hier vertretene Volkschaften und Gewand-

schaften der Länder evangelischen Bekenntnisses, so vor allem die deutsche Volkschaft, die britische Volkschaft, die Volkschaft der Vereinigten Staaten sowie die Geländesiedler Lettlands, Estlands, Finnlands, Schwedens, Norwegens und Dänemarks, deren Mitglieder nunmehr der Möglichkeit beraubt sind, ein evangelisches Gotteshaus in Mostau zu besuchen.

Die Schließung der deutschen evangelischen Kirche ist nicht vereinzelte: Vor einigen Tagen wurde die letzte polnische katholische Kirche in Mostau geschlossen; ferner sind sämtliche griechischen Kirchen in Mostau dem Zugriff der Behörden in letzter Zeit zum Opfer gefallen. Auch eine der letzten größeren zwischen Kirchen, die Kathedrale zu Christi Himmelfahrt in der Drogomilow-Straße, ist unlängst geschlossen worden.

Einbruch in die Wohnung des deutschen Militärattachés

Prag, 7. August. In der Nacht zum Sonnabend, verübten bisher unbekannte Täter in die Wohnung des deutschen Militärattachés in Prag, Oberst Toussaint, einzudringen, der bis Ende dieser Woche auf Urlaub weilte. Aus den vorgefundnen Beschädigungen an der Wohnungstür nahm, ist zu ersehen, daß die Einbrecher mit Steinmeißeln vorgegangen sind, aber offenbar in ihrer Arbeit gehindert wurden. Nach den bisherigen Feststellungen wurde nichts entwendet, doch ist noch eine eingehende Untersuchung im Gange. Die diensttuenden tschechischen Polizeibeamten wollen angeblich nichts gemerkt haben.

Die Wohnung des deutschen Militärattachés liegt im Zentrum Prags in der Revoluční-Straße. Es muß sich bei diesem Einbruch um besonders interessierte Täter gehandelt haben, die jedoch durch irgendwelche bisher nicht festgestellte Zwischenfälle nicht zum Ziel ihres Vorhabens gekommen sind.

Abhörschändigen Gersfeld völlig überflutet

Frankfurt (Main), 7. August. Das Abhörschändigen Gersfeld wurde am Sonnabendabend von einer Unmengenartaflothe heimgegriffen. Einem Wolkensprung mit Hagelgeschlag folgte ein Gewitter, das zwei Stunden lang über den Abhörschändigen tobte und die Wasserflächen eines Bades so hart anfeuchtete, daß sie mit rasender Geschwindigkeit das Städtchen überfluteten, das Straßenpflaster aufzissen, alles verflammen, Bäume entwurzeln und selbst einen in Fahrt befindlichen Personentransportwagen mit Menschen gegen eine Hauswand warfen.

Der sofortige Einlaß von Arbeitsdienst, Bevölkerung und Feuerwehr verhinderte ein weiteres Ausmaß von Schäden. Immerhin entstanden aber ein Sachschaden von über 100 000 RM. Das Wasser drang in Garagen ein und überflutete die Keller. Die Bevölkerung mußte die Erdgeschosse räumen und das Vieh konnte meist nur in letzter Minute auf die nächste Höhe getrieben und in Sicherheit gebracht werden.

Englands Kolonialminister besuchte Palästina

London, 7. August. (Eig. Meldung.) Nach einer Meldung des Kolonialamtes hat Kolonialminister Malcolm MacDonald sich für zwei Tage nach Jerusalem begeben. Er traf Sonnabend früh dort ein und hat am Sonntagabend wieder Palästina verlassen. Wie verlautet, gilt sein Besuch hauptsächlich der Unterdrückung der gegenwärtigen Unruhen in Palästina. Auf der Rückreise wird der Kolonialminister voraussichtlich auch Malta besuchen. Die politische Krise leben in dieser Reihe einen neuen Beweis für die schwere Unzulänglichkeit des Palästina-Problems.

Auch Nordhohessen hat kein Interesse an den Juden

Sulzbach, 7. August. (Eig. Meld.) Die nordhohessische Regierung hat beschlossen, den Nordhohess. jüdischen Einwöhner in Nordhohessen anzunehmen, abzuweisen zu dürfen. Die Regierung war auf Ansuchen des Unterstaatssekretärs der Flüchtlingskommission von Evian von London aufgefordert worden, die Möglichkeiten für eine solche Anneliederung zu prüfen. In einem Kommuniqué, das nach einer vertraulichen Besprechung dieser Frage ausgegeben wurde, wird erklärt, daß die nordhohessische Regierung nicht in der Lage sei, dem britischen Außenminister ein Eingehen auf diesen Vorfall zu empfehlen. Als Begründung für diese Antwort werden die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die ein solcher Schritt bringen würde und die starke gegen ihn bestehende Opposition angeführt.

Mordversuch und Selbstmord

Schwere Bluttat eines Abgemieteten
Dell'u. Sonnabendabend ereignete sich in einem Gemüßboden des Straßenzuges in Döhlen...

Göhren Wähe-Gleinweg
Neu eingang von Kleinfeld bei Leipzig Straße 6

Großfeuer im Kreis Zerbst

Zerbst. In den Mittagsstunden des Sonnabends brach auf dem Hof des Bauern Hermann Klauer in Babemühl ein Feuer aus...

Eine Schülerin entführt?

Unvollstehrer nahm das Mädchen mit
Magdeburg. Am 5. August, gegen 18 Uhr, ist die Schülerin Annetore St. h. r. die am 20. November 1924 zu Dresden geboren wurde...

Sie starben im Dienste der Pflicht

Trauerfeier für die Toten des Kaliwerkes Kaiseroda

Melleers (Höh). Das Kaliwerk Kaiseroda, das seit einem Jahrzehnt von lästlichen Unfällen verschont geblieben war, wurde innerhalb einer Woche von zwei furchtbaren Unfällen heimgesucht...

zugleich im Namen des Führers, des Reichsorganisationsleiters Dr. Ben und des Gauleiters und Reichstatthalters Gaudel das Beileid überbrachte und Kränze an den Särgen niederlegte.

Motorrad fuhr auf Kraftwagen auf

Weißensfels. Freitagabend wollte ein Kraftwagen aus der Gr. Deichstraße in die Reußstraße links einbiegen. In diesem Augenblick raste ein mit zwei Personen besetztes Motorrad heran...

Reichspropagandazug „Schaff Heime“ im Gau

In der Zeit vom 8. August bis 29. August meilt im Gau Halle-Merseburg der Reichspropagandazug der Reichsjugendführung „Schaff Heime“, der als neuartiges Propagandamittel die Bevölkerung allenthalben mit der Heimbelebungsdeutung vertraut machen und sie von der Bedeutung des NS-Heimes, als Stätte der nationalen Erziehung...

400 Jahre alter Riese geheilt

Stendal. Seit über 400 Jahren steht vor der Gerichtslands des Rathauses der kleinere Roland als getreuer Schildwächter. Vor einigen Wochen zeigte sich an dem wahren Steinbild harte Schäden, so trat ein „Schlüsselbruch“ auf...

Jeden Tag einmal Einkaufes Gummi-Bieder

Noch recht warm

Der Reichsmeteordienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Sonntagabend:

Ueber Nacht hat sich das von Mitteldeutschland nach Polen reichende Hoch wieder verlagert, und es lagert etwas nach Mitteldeutschland vorgeschoben. Eine gleichmäßige östliche Strömung, die bis in 10.000 Meter hinaufreicht, weist darauf hin, daß es auch in der Höhe noch gestillt wird...

Aussichten bis Dienstagabend:

Zeils wolkig, teils heiter, warm, aber Höchsttemperaturen meist unter 30 Grad. Höchstens vereinzelte örtliche Gewitter. Mäßige Winde aus Ost bis Süd. Bis Dienstag Fortdauer des freundlichen noch recht warmen Wetters, örtliche Gewitterneigung.

Trennhänder zwischen Erzeuger und Verbraucher

Gemeinschaftsftagung der Hauptabteilung III der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Magdeburg. Die Hauptabteilung III der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt hatte die Vertreter, die Be- und Bearbeiter zur dritten Gemeinschaftsftagung nach Magdeburg eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren, ging auch diesmal den Arbeitsftagungen am Vormittag in der Stadthalle eine Kundgebung voraus...

der politischen Führung zur selbstständlichen Anerkennung gelangen.

Das Augenmerk des Reichsnährstandes hatte nicht Firmen, sondern dem Menschen zu gelten. Der Kaufmann muß die Güter vor Verbraucher bringen, die ihm anvertraut werden, und wissen, daß ihm an dem Bestehen der Ausgleichsstelle für Erzeugung und Bedarf befindet.

Aus der Umordnung der Vergangenheit, so sagte Landeshauptabteilungsleiter III Kurt Weigand, müßten Ordnung, Anordnung und auch Unterordnung werden. Auf das Behalten der Sammlung folgte die Bildung der Hauptabteilung III und der Aufbau der Wirtschaftsverbände.

Gerade im mitteldeutschen Raum, der weit mehr erzeugt als er verbraucht, muß auch auf dem Gebiet der Verteilung Disziplin gehalten werden, wobei selbstverständlich dafür gesorgt wird, daß die Anerkennung für geleistete Arbeit nicht ausbleibt. Hauptabteilungsleiter Weigand forderte auf die ehrenamtlichen Hauptabteilungsleiter bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit zu unterrichten. Die Anforderungen, die an diese Männer gestellt werden, wählten von Monat zu Monat und eine Ehrenbezeichnung für die Reichshauptabteilungsleiter der Wirtschaftsverbände soll sie vor ungerechtfertigten Angriffen schützen und ihnen die Autorität geben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgabe bringen benötigen. Durch die Konjunkturausschüttung soll die bestmögliche volkswirtschaftliche Bedarfsdeckung erreicht werden.

Zum Schluß ging der Redner auf die Fragen der Preisbildung ein und auf die Lastfrage, daß dieses Mittelstück der Marktordnung und Erzeugnisverteilung seit etwa einem Jahr von größten Verantwortungsträgern maßgebend geregelt wird.

Flora findet ins Glück

Roman von Lotte Dron

12. Fortsetzung
„Natürlich sind Sie es nicht“, meinte Aida. „Aber Sie sollten sich auch nicht den Anschein geben. Ein Mann wie Jingerle, der sich so unheimlich für Sie interessiert, kann natürlich verlangen, daß Sie in seiner Gegenwart in allererster Linie höflich zu ihm sind. Und das waren Sie heute nicht.“

Grete wohnte, und besaß sich in eine der Telefonzellen des großen Hotels. „Was hast Du mit meinem Mädchen gemacht?“

„Mit Deinem Mädchen?“ „Mit Flora, ja. Sie erzählt, Du wollest sie heiraten.“ „Was?“ rief Grete, „was hat sie gesagt?“

„Nichts“, sagte Grete. „Nichts, was mit einem Heiratsantrag zu tun gehabt hätte.“ „Aber sie ist verliebt in Dich“, fragte Aida abelgelaunt.

„Ach“, sagte Grete nach längerer Zeit. „Das kann ich nicht glauben. Sie kennt mich nur schon so lange.“

Als Aida ihr Zimmer betreten wollte, sah sie in einem Wirtschaftszimmer Flora ein blaues Köckchen jenen eleganten und eleganten Bewegungen beobachten, die etwas Prinzessinnenhaftes an sich hatten. Flora sang, Aida schüttelte den Kopf, dachte etwas sehr Unschönes über die Männer und ging in ihr Zimmer.

„Dabei Grete ging gleichfalls kopfschüttelnd in ihr Zimmer zurück und dachte dabei etwas Unschönes über die aufbauend verwirrenden Art der Frauen. Auf dem Gang begegnete er der Anhebin der Pension, einem munteren Schweizer Fräulein, das ihn im unheimlich Deutsch fragte, ob er sich hier wohlfühle.“

„Dante“, erwiderte Grete, „sehr wohl.“ In seinem Zimmer hing ein Portaleppich an der Wand, und dem ein Aushalter stand. Durch das geöffnete Fenster sah er in einen Hof, in dem, wie überall, ein Brunnen plätscherte, und hinter einem großen, offenen Torbogen konnte er sogar noch ein Stück der Straße übersehen.

Rundfunk

Montag, den 8. August 1938

Leipzig
8.50: Nachrichten, Wetter...
9.00: Gummifit...
9.30: Schallplatten...
10.00: Gummifit...
10.30: Schallplatten...
11.00: Gummifit...
11.30: Schallplatten...
12.00: Gummifit...
12.30: Schallplatten...
13.00: Gummifit...
13.30: Schallplatten...
14.00: Gummifit...
14.30: Schallplatten...
15.00: Gummifit...
15.30: Schallplatten...
16.00: Gummifit...
16.30: Schallplatten...
17.00: Gummifit...
17.30: Schallplatten...
18.00: Gummifit...
18.30: Schallplatten...
19.00: Gummifit...
19.30: Schallplatten...
20.00: Gummifit...
20.30: Schallplatten...
21.00: Gummifit...
21.30: Schallplatten...
22.00: Gummifit...
22.30: Schallplatten...
23.00: Gummifit...
23.30: Schallplatten...
24.00: Gummifit...
24.30: Schallplatten...

Deutsches Land
8.00: Nachrichten, Wetter...
8.30: Schallplatten...
9.00: Nachrichten, Wetter...
9.30: Schallplatten...
10.00: Nachrichten, Wetter...
10.30: Schallplatten...
11.00: Nachrichten, Wetter...
11.30: Schallplatten...
12.00: Nachrichten, Wetter...
12.30: Schallplatten...
13.00: Nachrichten, Wetter...
13.30: Schallplatten...
14.00: Nachrichten, Wetter...
14.30: Schallplatten...
15.00: Nachrichten, Wetter...
15.30: Schallplatten...
16.00: Nachrichten, Wetter...
16.30: Schallplatten...
17.00: Nachrichten, Wetter...
17.30: Schallplatten...
18.00: Nachrichten, Wetter...
18.30: Schallplatten...
19.00: Nachrichten, Wetter...
19.30: Schallplatten...
20.00: Nachrichten, Wetter...
20.30: Schallplatten...
21.00: Nachrichten, Wetter...
21.30: Schallplatten...
22.00: Nachrichten, Wetter...
22.30: Schallplatten...
23.00: Nachrichten, Wetter...
23.30: Schallplatten...
24.00: Nachrichten, Wetter...
24.30: Schallplatten...

19.15: Einblendung aus aller Welt...
19.30: Nachrichten, Wetter...
20.00: Nachrichten, Wetter...
20.30: Nachrichten, Wetter...
21.00: Nachrichten, Wetter...
21.30: Nachrichten, Wetter...
22.00: Nachrichten, Wetter...
22.30: Nachrichten, Wetter...
23.00: Nachrichten, Wetter...
23.30: Nachrichten, Wetter...
24.00: Nachrichten, Wetter...
24.30: Nachrichten, Wetter...

Deutsches Land
8.00: Nachrichten, Wetter...
8.30: Schallplatten...
9.00: Nachrichten, Wetter...
9.30: Schallplatten...
10.00: Nachrichten, Wetter...
10.30: Schallplatten...
11.00: Nachrichten, Wetter...
11.30: Schallplatten...
12.00: Nachrichten, Wetter...
12.30: Schallplatten...
13.00: Nachrichten, Wetter...
13.30: Schallplatten...
14.00: Nachrichten, Wetter...
14.30: Schallplatten...
15.00: Nachrichten, Wetter...
15.30: Schallplatten...
16.00: Nachrichten, Wetter...
16.30: Schallplatten...
17.00: Nachrichten, Wetter...
17.30: Schallplatten...
18.00: Nachrichten, Wetter...
18.30: Schallplatten...
19.00: Nachrichten, Wetter...
19.30: Schallplatten...
20.00: Nachrichten, Wetter...
20.30: Schallplatten...
21.00: Nachrichten, Wetter...
21.30: Schallplatten...
22.00: Nachrichten, Wetter...
22.30: Schallplatten...
23.00: Nachrichten, Wetter...
23.30: Schallplatten...
24.00: Nachrichten, Wetter...
24.30: Schallplatten...

Seit Monaten unerträglich Gelenkrheumatismus.

„In kurzer Zeit wieder voll arbeitsfähig.“
Herr Konstantin Schmidt, Metzger, Frankfurt a. Main, schreibt...



Das auffällige Bild „Der Kampf gegen den Schmerz“, welches für Kranke sowohl wie für Geliebte den größten Anreiz ist, erhalten Sie auf Wunsch kostenlos vom Verlag München 27/12 16 d

Dauerwellen kompl. 4.50

Lindes-Luxus II Durafon II Violon-Thermo sind unsere Spitzen-Apparate!
Dauerwellen - Salon - Spezial
Geiststr. 23 (Leh 22) (Lageberth-Thalia-Theater)

50 Detektel Auskünfte

Beyrich & Groves, Halle-S
Leipzig-Wilhelmsplatz 22
Geheime Beobachtungen in Ermittlungen, Privatanklägen - gegründet 1888

Butter-Krause
Jedes Deutsche soll Mitglied der DSB!

H. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft zu Halle (Saale)

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Dienstag, den 13. September 1938, 10 Uhr vormittags, in Halle (Saale) im Gesellschaftssaal, im Saal des Saalbauers, Wurfmeisterstraße 150/157, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Tagesordnung:

- 1. Berichterstattung über die Geschäftstätigkeit des Vorjahres...
2. Bericht über die Geschäftstätigkeit des Vorjahres...
3. Bericht über die Geschäftstätigkeit des Vorjahres...
4. Berichterstattung über die Geschäftstätigkeit des Vorjahres...

Die Zeitschneide an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts...

- in Berlin: Dresdner Bank, Reichsbank, Deutsche Reichsbank, Commerz- und Privatbank, Deutsche Reichsbank, Reichliche Reichsbank, Reichliche Reichsbank...
in Leipzig: Dresdner Bank, Reichsbank, Deutsche Reichsbank, Commerz- und Privatbank, Deutsche Reichsbank, Reichliche Reichsbank...

Für schwitzen Füße

Das ist die bewährteste Essig-Fußpulver-Präparate gegen die Unreinlichkeit, die durch Schweißbildung entsteht...
Essig-Vertrieb Totalwerk München 27

CASINO
Hardenbergstraße 1
Heute Montag, Sonderabend 2015
Der Schwere Korridor
Der erste deutsche Gemeindeführer

Stellen-Gesuche
Kraftmagenführer
mit guter technischer Schulung...

Rabeninsel
Inselndörfer
jeden Dienstag und Sonntag nachmittag

Stellen-Angebote
Für den Kanalarbeiter...
Stellen-Angebote

Veckäufe
Wärme-Heizer
elektrisch, 30 Str.

Kraft durch Freude
KREISHALLE - STADT
Dienstagabend 19.30 bis 21.00 Uhr

Wärme-Heizer
elektrisch, 30 Str.

„AdF“-Sport am Montag
Freizeitsport und Spiel...

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen an
Georg Graf v. Joch
Margarete Gräfin v. Joch
geb. Gräfin v. Joch

Stempel
in jeder Größe
H. Schöne Nachf.

Bertha Bönide
geb. Pöng
13. 12. 1866
13. 8. 8. 1898

Zurück
Zahnarzt
Dr. Günther
Mühlweg 40

Otto Granz
im Alter von 67 Jahren.
In diesem Schmerz
Hans Theinhardt u. Frau Friedel
Fritz Wack und Frau Gretel

Stil-Zimmer
formal und sehr billig
Max Beranek
1047 Berthastraße 13

Wärme-Heizer
elektrisch, 30 Str.

Kraft durch Freude
KREISHALLE - STADT
Dienstagabend 19.30 bis 21.00 Uhr

Wärme-Heizer
elektrisch, 30 Str.

Wärme-Heizer
elektrisch, 30 Str.

Wundervoll ist es auf der Nachtigalleninsel

Halle hat nun endlich sein Wiesenfest

Nach der dritte Tag des Laternenfestes ein großartiger Erfolg - Frohinn unter dem Bänderbaum



Schön wär's ja!

Mit dem Volksfest auf der Nachtigalleninsel brachte der dritte Tag des hallischen Laternenfestes einen neuen großartigen Erfolg für die gesamte Bevölkerung der Stadt Halle. Als herausragende Leistung steht der Verlauf dieses erstmaligen Festes seiner Art die Feststellung, daß Halle nun endlich sein großes Volksfest und vor allem auch den Ort für seine Durchführung besitzt. Hatte der Botschafter am Sonnabend schon einen Höhepunkt des Laternenfestes bedeutet, so übertraf der geistige Festtag bei weitem die künftigen Hoffnungen.

Ganz Halle schien gestern unterwegs zu sein. Vom frühen Vormittag bis spät in die Nacht hinein herrschte der fröhliche Trubel unter dem regen Bänderbaum auf der Nachtigalleninsel. Der Volksabend sollte um 18 Uhr beginnen, aber als keine Besucher um diese Zeit in Scharen herbeiströmten, hatten die Teilnehmer am fröhlichen Abendmahl sich noch immer nicht von der prachtvollen Festwiese trennen können. Man beschloß, einzuweilen noch auf dem diesseitigen Ufer zu bleiben, bis sich die Wälschfrage löste. Sie löste sich dann auch spielend auf die höchst einfache Weise, daß die Gäste des Nachmittags die vielen, vielen Jungen und Mädchen, herrlich erfrischt mit ihren Eltern und Freunden heimwärts zogen, nachdem die letzten "Körnerhohleisen" von dem unerwünschten Sprecher dieses Festes, unter dem zum Schluß des Abends unterhaltenden Maxim Hilde durch das Mikrophon gesagt waren.

Zwischenhiß hier der tüge Besucher des abendlichen Festes zunächst noch auf der Stadtseite des Flusses, denn der Musik des Abends, das allüberlebte Fischefest, war von hier aus ohnehin besser zu sehen, als von dort aus, und auch hier fanden Euben, in denen die Abwehrmittel gegen die Wirkungen der Spinnwebmittelsorgnisse selbigen und eifrig vertrieht wurden.

Als gefährt, begab man sich wieder ans Ufer, wo denn des Festes der Vertreter und Kräftiger Fische genannt werden, und gleichzeitig sich die Marine-SS, sich bei ihren Vorführungen demunden. Schmeidig laden die Tansens aus, die jungen Kerle, ganz anders als die lustigen Hundemüde, die sich da mit dem Zug ihres Bootes aus mit den langen Stangen vor die Brust zu hoken lufsten. Großes Gallo erob sich auf beiden Ufern, als der erste



Halloren zeigten den Pfingstanz

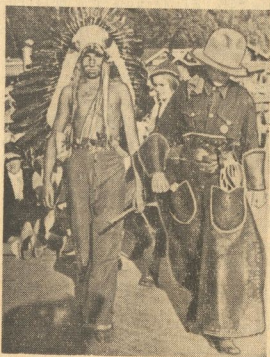
ins Wasser fiel, ein gleiches in jedem weiteren Falle. Dann aber mußte man eilen, um den Beginn der Vorführungen auf der Tanzenne mitzubekommen.

Dort eröffneten die Fanfarenbläser der SS den Abend mit den Laternenfest-Fanfaren. Dann traten die Volkstanzgruppen auf, allen voran die Hallloren. Der derzeit regierende Vorsitzende, Meister Frisch, führte sie an. Anschließend kamen die Dankfelder in ihren wunderschönen Hazer Trachten, spielten und tanzten. Und dann kam eine so reiche Folge von Darbietungen hauptsächlich ins Rollen, als junge Teilnehmer der Deutschen Volkshilfswerks ihre Kunst zeigten, deren Pflege und Übung hier in Halle



In dichtem Kreise umdrängen Kleine und Große die Tenne mit dem Mikrophon

den besonderen Sinn hat, das im Winter meist schwer zu vermeidende Eislaufen einermagen zu erleiden. Es folgte dann eine Trachtengruppe nach der anderen: die Schweinher, die Berliner und die hallische Volkstanzgruppe. Und auch die Sportgruppen, die schon am Vormittag zu sehen gewesen waren, schalteten sich wieder ein, vermehrt um einige ganz ausgezeichnete Darbietungen tänzerlicher Art durch die Betriebstanzgruppe der SS. Farben in Wolken.



Aufnahme: M.A. - Bilderblatt (Einfache) Old Shafterhand und sein roter Bruder Winelou erkundeten das Gelände

Dazwischen langen die fünf Rampen mit großem Erfolg, und die hallische Spieltheater spielte in allen Rollen des Spies vom "Kamertrab" von Hans Sachs. Auf den kleinen Spielwiese zeigten unterdessen die Männer des S.E. Reiterturns 5/16 ihre schwebigen Künste. Später ließen dort im Freien sogar mehrere "Koff"-Züge, vor denen sich eine große Zuschauerhaufe sammelte.

Aber das war nicht alles. Immer neue Ueberzahlungen gab es auf dieser neuen hallischen Volksfestwiese, um die man unsere Stadt beneiden könnte, und die hier für derzeitige Zwecke benutzt werden müßte. Es lebte sich schon, eine lange Rundwanderung um den ganzen Platz herum zu unternehmen, der wahrlich mit einer Augen- und Ohrenweide neben der anderen gefüllt war. Man konnte da förmliche Lehren, wenn man sich in einem umfliegende Maschinen drehbaren Übungssitz des netartigen Uchfluglagers hineintraut. Die meisten brachten aber nicht den Mut dazu auf, sondern begnügten sich mit einem leicht löschenden Stöckchen vom geheizten Standort aus hinauf zu dem, der sich da oben im Propellerwind herumwirbeln ließ. So mancher, der da gleich mit einem Sturzflug

anfang und sich dann aus den fortwährenden Loopings und Rollings bis zum Schluß nicht wieder herausfinden konnte, konnte einem schon Sehen und Hören vergehen lassen, wenn man nur aufsaute.

Nebenbei konnte man in der "Schorfleide" auf Keiler und Haken lächeln, die hinter wirklichen Lammern am Horizont dahinzogen. Ein Haus weiter wirkte zwischen zwei roten Damen ein Bauernredner, und noch ein paar Häuser weiter gab es einen richtigen Jettirtus, der nach Einbruch der Dunkelheit die Reihe seiner Vorführungen begann. An anderer Stelle konnte man mit elektrischem Antrieb Auto fahren, und wer seine Kräfte erproben wollte, der schlug mit dem Holzhammer eine Stange



In dichtem Kreise umdrängen Kleine und Große die Tenne mit dem Mikrophon

aufstieg in den Erdboden hinein. Daß sich auch mehrere Karussels unausgeseht drehten, ist nicht zu verwundern, bei dem einen von ihnen um so weniger, als es unterwegs über die

Kinderfestigkeit beherrschte den Nachmittag

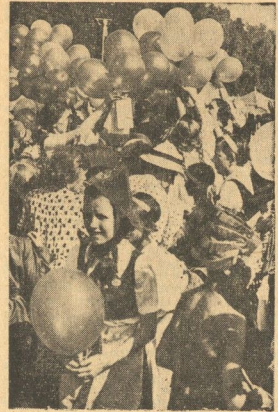
Unter Festzug durch die Stadt - Herrliches Lummeln auf der Festwiese

Der Sonntagnachmittag des Volksfestes gehörte den Kindern. Sie hatten sich für den Festzug zur Nachtigalleninsel als Märchenfiguren schmücken lassen und hatten vielfach die Tracht ihres kindlichen Ideals angelegt. Die Mädchen, die als Schneeweißchen und Rosenrot, als Rotkäppchen oder gar als niedlich-böse Hexe auftraten. Die Jungen hatten sich fast durchweg für ihre Felder aus den Büchern Karl Mays begeistert und ihren entblößten Oberkörper braun angemalt. Auf dem Gelp trugen sie einen Federhut, der jeden echten Gauzhäuptling vor Weid hätten erkalten lassen ob seiner Farbenreudigkeit. Und es gab maßlosig einen Jungen, der als großer Häuptling der Maschisen - Uff gegen die räudigen Söhne einer Hühnbin, die elenden Comanden, hoch zu Pferde einherritt.

Als Meister und Fußvolk zogen sie mit ausgeprägtem Kriegswill auf den Kampfpfad durch die Mansfelder Straße und gelieten sich in wildem Augenrollen oder freudlichem, allerdings völlig unindianischen Grinsen. Aber nicht nur Indianer, auch Edelfrauen und viele andere Idealfiguren jugendlicher Gehirnswelt zeigten sich in dem lustigen, farbenfrohen Festzuge, der etwa 15.000 Kinder.

Als der Zug sich vom Hallmarkt aus in Bewegung setzte, ermarkete ihn ein viele Reihen dieses Galopier zu beiden Seiten der Straßen. Der Rattenfänger mit Max und Moritz an der Spitze eröffnete den Zug, gefolgt von buntpelzbedekten und kostümierten Kindern, Halloren mit ihren Fanzen, Trachtengruppen, Musikanten, Clowns, Bonns- und Ziegenpannen, auf denen in dicken Säulen Kinder saßen, auf vielen, vielen Kleinen und Großen, die sich allein oder mit Mutti und Tante angehängten hatten. Die Kleinsten wurden in ihren Wagen nebenhergeführt und wurden durch laute Musik und den übrigen Lärm eines fröhlichen Umzuges unruhig aus ihrem Schlaf gelockt. Geleitet war der Zug von Angehörigen des Frauenamtes, die in ihrer schmunzigen Tracht zu beiden Seiten gingen.

Viele Kinder trugen hier ihre Blafette mit Max und Moritz. Schon Tage und Wochen vorher waren heftige Meinungsverschiedenheiten, vor allem unter den Jungen, ausgebrochen, wer Max, und wer Moritz sei. Als die beiden in höchstgelegener Position an der Spitze des Zuges eintrittspielten, flammte der Streit wieder auf und zog sich die Basis und Muttris in ihren Bann. Um endgültig Klarheit zu schaffen, sei folgendes entschieden: Max ist



Alles riß sich um die Luftballons

ahnungslosen Rundfahrer eine säukende Hüfte breitete, unter der der mutige Jüngling ohne weiteres ein mutiges Wort nach rechts wagen konnte, wenn sich dort zufällig ein nettes Mädchen niedergelassen hatte.

Der Andrang der hier herbeikam, konnte sich fast mit dem um die große Tanzfläche messen, auf der bis zum Beginn des allgemeinen Tanzes die Vorführungen sich jagten. Der Tanz aller nahm seinen Anfang, nachdem der Erste hallische Bandoon-Orchester 1899 seine vorzügliche Darbietung beendet hatte.

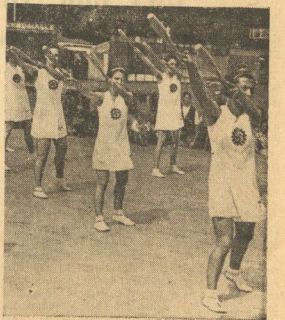
Darauf hatte lange Zeit die Banens-Kapelle Schultes allein das Wort, während sich die Paare unter dem Abendhimmel im Walzer wiegten. Später kam als besondere Ueberreicherung noch ein verpöpieter Künstler aus Leipzig, der Affendee-Struole Heimliche. Und so wurde weiter getanzt, gelangt und gelacht, bis die Musik ihre Instrumente einpakt.

Denkt man aber an dies herrliche Volksfest zurück, das die MS. "Kraft durch Freude" der Gaustadt geschenkt hat, so sieht man noch mehrere Karussels unausgeseht drehten, ist nicht zu verwundern, bei dem einen von ihnen um so weniger, als es unterwegs über die

der manierlicher mit schwarzem Haar, während sein Kumpen unter freudem Schloß als Moritz einherdeltete. So wollte es ihr heimlicher Erzeuger, und in gleicher Gestalt führten sie auch den Kinderfestzug mit dem Rattenfänger zur Festwiese.

Als Maxim Hilde auf der Nachtigalleninsel durch die zahlreichen Lautsprecher die Ankunft des Zuges verkündete, herrschte dort bereits reges Treiben. Die Lautsprecher des Karussels dudelten ihre Melodien über den weiten Platz, und munteres Gemirr stellte schnell die Verbindung zwischen der Stimmung auf dem Hallmarkt und der auf der Festwiese her. Nur mit Mühe konnte der Zug der Kinder sich seinen Weg zur Tanzenne bahnen, wo zunächst der Rattenfänger die Kinder begrüßte und ihnen ein fröhliches "Ginein!" rief.

Die Jungen und Mädels ließen sich nicht lange bitten und kletterten eifrig auf die



Den Vormittag füllten Vorführungen der Betriebssportgemeinschaften aus

Tenne, um ihre Luftballons in Empfang zu nehmen. Jeder fürchtete, zu früh zu kommen und umdrängte die Auesteilenden, so daß manche Ballon schon vor dem Start in die weite Welt ebenfalls sein luftiges Leben aushauchte. In endlosem Schwarm stiegen dann

Dr. Tübgen wieder Wehrmachtsmeister

Bei drückender Hitze, aber kräftigem blauem Himmel wurde am Sonntagmorgen die Endrunde zur Wehrmachts-Tennismeisterschaft ausgetragen. Unter den zahlreichen Zuschauern...

Leutnant Schröter Polizei-Fünfkampfteuer

Die Entscheidung bei den Deutschen Vorkampfteuer im Fünfkampf fiel am Sonntag im Wuppertaler Stadion vor 12.000 Zuschauern mit dem 3000-Meter-Lauf...

Ergebnisse:

- 1. St. der Schützengilde (Berlin) 75 Punkte (Schießstand) 77,5 Punkte (Schwimmbad) 64 Punkte (Schießstand) 64 Punkte (Schießstand) 64 Punkte...

Wolleite über 16 Meter

Die Vorkampfteuer der Vorkampfteuer im Fünfkampf wurde am Nachmittag im Stadion Wuppertal ein Vorkampfteuer abgemittelt. Die beste Einzelleistung erzielte die Polizei-Fünfkampfteuer...

Ehrenpreis des Führers für die Kriegsmarine

Die ersten Reichsmittelkämpfe der Marine-SS, die in Kiel durchgeführt wurden, gingen am Sonntag zu Ende. Am Mannschaftenwettbewerb errang die Kriegsmarine durch die 1. Marine-Schwimmabteilung...

229 NSKK-Männer für Nürnberg

Die Aufstellungskämpfe des NS-Kraftfahrers für die NS-Kampfteuer in Nürnberg ergaben in der 2. Runde die folgenden Ergebnisse. Die Teilnehmer waren...

Die Aufstellungskämpfe des NS-Kraftfahrers für die NS-Kampfteuer in Nürnberg ergaben in der 2. Runde die folgenden Ergebnisse. Die Teilnehmer waren...

Großer Motorradpreis von Europa Kluge, White und Meier überlegene Sieger ihrer Klassen

Mehr als 300.000 Zuschauer hatte das größte motorradfähige Ereignis der Welt, der Große Preis von Europa in Verbindung mit dem Großen Preis von Deutschland in die Rennstrecke des Sachsenringes bei Sachring in Sachsen...

Kluge wieder vor Petruschke

Nach der feierlichen Preisübergabe durch Kopsführer Böhme in wurden 20 Teilnehmer der 250er-Klasse für ihr 301 Kilometer langes Rennen gefeiert...

350er: Motions fünfter Sieg

In der Klasse bis 350 Kubikzentimeter über 344 Kilometer erwies sich die auf dem Sachsenring bisher ungeglangene Norton als schnellste Maschine. Nach Simpson, Kraus, Frith und Daniell war diesmal J. S. White der Sieger...

Bietet vor den beiden NSL von Böhme und Meier, die noch das alte Zweizylindermodell führen. Fleischmann als einziger mit dem neuen NSL-Kompressor...

Witz mit Norton

In der Halbtierklasse kam es nicht zu dem nach den Trainingsleistungen erwarteten großen Kampf zwischen unterer Kompressor Norton und der italienischen Gilera unter Serafini. Meier legte sich sofort an die Spitze...

Ergebnisse: Großer Preis von Europa, 350 cm über 301 Kilometer

- 1. Norton (England) 2:22:22,0; 2. Norton (England) 2:22:22,0; 3. Norton (England) 2:22:22,0; 4. Norton (England) 2:22:22,0; 5. Norton (England) 2:22:22,0...

Brauchitsch als Sieger disqualifiziert Hermann Lang auf Mercedes-Benz gewann den Ciano-Pokal in Livorno

Unter den deutschen Autofahrern gibt es nur einen Nachkomme — und das ist unbetriten. Brauchitsch, der auf dem Sachsenring geriet sein Auto beim Tanzen in Brand, als er bereits mit lauem Vorsprung führte...

Caracciola ging wieder an die Spitze vor Lang, Brauchitsch und Farina

Ein Reifenwechsel verdrängte Caracciola von der Führung und Brauchitsch trat nach dem eingetragenen Zwischenfall wieder nach vorn, indem er mit 2:25,2 Minuten nach 'Halbes' eine Rekordrunde drehte...

Brauchitsch wartete noch einmal mit einer Rekordrunde auf, die aber bald von Lang unterboten wurde

Lang sah schon wie der letzte Sieger aus, als er in der dritten Runde die Interdubben nachholte und nun war für Brauchitsch der Weg zum Siegel frei. Lang war inzwischen wieder auf die Strecke gegangen...

Ergebnisse: Ciano-Pokal, 40 Runden, 220 Kilometer

- 1. Hermann Lang (Mercedes-Benz) 2:40:32,0; 2. Hermann Lang (Mercedes-Benz) 2:40:32,0; 3. Hermann Lang (Mercedes-Benz) 2:40:32,0; 4. Hermann Lang (Mercedes-Benz) 2:40:32,0; 5. Hermann Lang (Mercedes-Benz) 2:40:32,0...

Dill neuer Deutscher Gehermeister Prehn nicht am Start - Bleiweiß gab auf

Drückende Schwüle lag über der Mittelsdistanz-Kampfbahn in Erfurt, als die 60 Teilnehmer an der Deutschen Gehermeisterschaft auf die 50 Kilometer lange Straßenstrecke geschickt wurden...

10-Kilometer-Gehen im Gemittelt

Während der Entscheidung im 10-Kilometer-Kampfen brach über der Mitteldeutschen Kampfbahn ein Gewitterregen los, der jedoch Schmitt in der Vorlaufstrecke nicht an einem überlegenen Erfolg hinderte...

Ergebnisse: Deutsche Meisterschaft im 10-Kilometer-Gehen

- 1. Schmitt (Weinheim) 48:15,0; 2. Schmitt (Weinheim) 48:15,0; 3. Schmitt (Weinheim) 48:15,0; 4. Schmitt (Weinheim) 48:15,0; 5. Schmitt (Weinheim) 48:15,0...

Blask warf Hammer 58,13 m Wird aber nicht als Weltrekord anerkannt

Was die Sportwelt von den deutschen Hammerwerfern erwartete und um was die besten der 16 deutschen 50-Meter-Männer seit den atomischen Zeiten in Berlin, als die deutsche Vorherrschafft in diesem Wettbewerbs begründet, gelang haben, ist Edwin Blas (Berlin) endlich gelungen...

Das Gewicht des Hammers war richtig, die Werten der Wurf...

Die Werten der Wurf wurden mit dem Stahlbandmaß nachgemessen und trafen die Wurf nicht anerkannt, da der Wurf, wegen des Windes auf die andere Seite des Sportplatzes verlag, nicht die vorgeschriebenen zwei Zentimeter in der Kadenzlinie an der Wurfhöhe, das bei einer letzten Personifikation die Bedingungen nicht bis ins einzelne erfüllt werden...

WCC kam auf 13.094,35 Punkte

Als zweiter deutscher Verein überführt der Berliner SC in der Deutschen Vereinskampfteuer mit 13.094,35 Punkten. Am Kampf mit dem SCG kamen die BSG-Leistungen auf 13.094,35 Punkte und haben zur damit an die zweite Stelle vor dem SCG Berlin...

400 m in 47 Sekunden Harzig stellte neuen Deutschen Rekord auf

Beim internationalen Berliner Meisterschaften hatte Rudolf Harzig im 400-Meter-Lauf seinen Rekord an Harzig mit 47,3 Sek. erneuern müssen. Beim Amerikaner-Sportfest in Dortmund holte sich der Dresdener die 47,0 Sekunden seinen Rekord zurück...

Neuer Weltrekord im Speerwerfen für Frauen

Bei den Mehrkampfteuerleistungen in Stuttgart kam die Berlinerin Mathes im Speerwerfen auf 47,80 Meter, das konnte die Leistung wegen Rückenwindes damals nicht als Weltleistung anerkannt werden. Nun ist der Weltrekord, den die Amerikanerin Gindell mit 46,74 Meter hielt, doch an Deutschland gefallen...

Ergebnisse: Speerwerfen, 47,80 Meter

- 1. Mathes (Berlin) 47,80; 2. Mathes (Berlin) 47,80; 3. Mathes (Berlin) 47,80; 4. Mathes (Berlin) 47,80; 5. Mathes (Berlin) 47,80...

Auch Belgiens Degenfechter siegreich

Das Festturnier im Rahmen der Württembergischen Meisterschaften in Stuttgart kam dem Degenfechter abgefeht. Die Belgier kamen mit 84,74 Punkten zu einem knappen Sieg. Um den Endkampf in der Einzelwertung mußten die Belgier zu Mouscau, Defoor und Verdon als höherwertig kämpfen, den der Belgier du Mouscau für sich entschied.

Bickel Europameister

Mit der letzten Weltfahrt, die ebenfalls eine Flautenfahrt wurde, endete auf dem Starnberger See die Europameisterschaft der Dampfschiffe...

USA-Schwimmer unterwegs

Nach haben die amerikanischen Leichtathleten den Großkampf ihrer Europareise noch nicht hinter sich...

Nun steht auch endlich fest, wer die einzigen Weltrekorde betreibt. Die kurze Kraulstrecke über 100 Meter schwimmt der Weltrekordmann Peter Fied...

Am Springen stößt man wieder auf bekannte Namen: W. Bahnik wird vom Föderationspräsidenten...

Erster Start in Hannover

Am 15. August gehen die Amerikaner zum ersten Mal in Hannover an den Start. Dort treffen sie gleich auf die aus London von den Europameisterschaften zurückkehrenden besten deutschen Schwimmer...

Doppeltage von Absinth

Das Internationale Reit- und Fahrturnier in Düsseldorf ist zu Ende gefahren. Am Mittelpunkt standen die Dressurprüfungen, in denen jedesmal der Oberstleutnant Gerhard Gertride...

Irland gewann Preis der Nationen

Das Reitturnier in Dublin erreichte mit der Entscheidung des Mannschaftsrennens um den Aga Khan Preis seinen Höhepunkt. Die Mannschaften von Irland und Deutschland befehdeten sich...

Wolfgang Späte Sieger der „19. Rhön“

76000 km Gesamtflugleistung bei 1300 Starts

Der Schlusstag des 19. Rhön-Segelfluggewerbewerks brachte noch einmal auf der Walfahrt ein reichhaltiges fliegerisches Programm. Tausende von Zuschauern erlebten am Sonntag...

Aus dem 19. Rhön-Segelfluggewerbewerk ging in der Klasse der Einflieger Wolfgang Späte (Darmstadt) mit 3555,8 Punkten als Sieger hervor.

In der Klasse der Doppelflieger legte sich R. Meißner/Schilling (Mörs) 3584,8 Punkte auf und gelangte mit insgesamt 1777 Punkten erfolgreich durch...

Fischer und Heibel im Endlauf

Die Europa-Meisterschaften der Schwimmer in Wembley

Aum fünften Male werden in diesen Tagen die Europameisterschaften im Schwimmen ausgerichtet. Veranstalter im Auftrag des Schwimmport-Weltverbandes (FISW) ist der englische Schwimmverband...

Nach dem Aufmarsch der fünfzehn Nationen — nur Polen fehlt — dem Abpielen der Nationalhymnen, ergriß Lord Abercrombie, Präsident des Ehrenauschusses...

Mit den drei Vorläufen zum 100-Meter-Kraulschwimmen der Männer begannen die Kraulschwimmer der Männer...

Ergebnisse: Männer: 100 Meter Kraul: 1. Borussia (Darmstadt) 1:01,2; 2. Berlin (Darmstadt) 1:01,4; 3. Berlin (Darmstadt) 1:01,6...

Eine glänzende Organisation sorgte für eine glatte Abwicklung der weiteren Wettkämpfe. Im Mittelpunkt des Interesses standen die beiden

Zwischenläufe zum 100 Meter Kraul der Männer. In beiden Läufen gab es glanzvolle deutsche Siege. Fischer gewann in 1:00,4 sicher vor Höving (Holland)...

Ergebnisse: 200 Meter Kraul: 1. Borussia (Darmstadt) 3:05,5; 2. Chemnitz (Zinnmer) 3:06,2; 3. Berlin (Darmstadt) 3:07,2...

Ergebnisse: 400 Meter Kraul: 1. Borussia (Darmstadt) 6:20,2; 2. Borussia (Darmstadt) 6:21,2; 3. Borussia (Darmstadt) 6:22,2...

Der Kampf um den Sorthin-Bokal im Wasserball wurde mit dem Treffen zwischen Belgien und Holland begonnen. Die Holländer waren schneller und in der Kombination sicherer...

Ergebnis: Belgien legte die deutsche Wasserballmannschaft, die in kürzester Besetzung antrat. England kam zu keinem Gegentreffer...

Herbert Schmidt Deutscher Straßenmeister

Nur 15 von 85 Fahrern beendeten das schwere Rennen

Mit einer Überreaktion endete die diesjährige Deutsche Rennstraßenmeisterschaft, die auf einer einmal zu durchzufahrenen 55 Kilometer langen Rundstrecke bei Gießen ausgetragen wurde...

Herbert Schmidt (Darmstadt) war der Sieger. Er fuhr in 1:01,2 Minuten die 55 Kilometer in bester Form zurück. Er wurde von dem Fahrer Herbert Schmidt (Darmstadt) gefolgt...

Fischer (Schweinfurt) vorzeitig aus Rüdell (München), Meurer (Köln) und Kropp (Wachen) ging es nicht weiter.

Nach der Hälfte waren nur noch 30 Mann in Front gekommen. Aber dann perforierte sich die Spitze immer mehr. Gattalari (Wien) hatte sich beim Aufstoßen eines Reifens...

Ergebnis der Deutschen Straßenmeisterschaft für Amateure über 20 Kilometer: 1. Herbert Schmidt (Berlin) 6:20,2; 2. Rudolf (Schweinfurt) 6:21,2; 3. Werner (Erlangen) 6:22,2...

Lohmann auch Deutscher Stehermeister

Rennen, in Hochform an den Start und ließ sich bei der zweiten Hälfte des Rennens die Spitze nicht mehr entziehen.

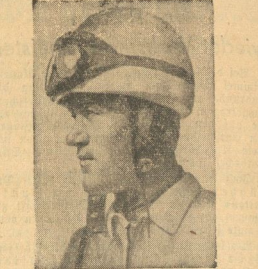
Wiese folgte keinem großen Rivalen wie ein Schatten und blieb zum Schluss nur um 30 Meter geschlagen, während Schönhard einen Vorderreifenplatzen seines Schrittmachers Meinhofs etwas benachteiligte...

Ergebnis: 1. Walter Lohmann 1:30:43 Std.; 2. Wiese 30 Meter; 3. Schönhard 30 Meter; 4. Schneider 130 Meter; 5. Bauer 120 Meter; 6. Weitzel 160 Meter; 7. Güll 70 Meter; 8. Bremer 1000 Meter zurück.

Unbenhauer wurde Zweiter

Die zweite Etappe der Schmeitz-Rundfahrt vor dem Schaffhausen nach Chur (225 Kilometer) verlief sehr kampflustig. In die Schlusskämpfe konnte der Deutsche Unbenhauer erfolgreich mit eingreifen. Er fuhr im Endspurt gegen den besten Schweizer Martin Knapp...

Ergebnis: 1. Wolfgang Späte (Darmstadt) 3555,8 Punkte; 2. Rudi Schmidt (Darmstadt) 3515,8 Punkte; 3. Zeuber (Mörs) 3515,8 Punkte; 4. Rüdiger (Mörs) 3515,8 Punkte; 5. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 6. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 7. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 8. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 9. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 10. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte.



Aufnahme: Mühlentisch, Sander-Platz, Ewald Kluge fuhr im „Großen Preis von Europa“ auf dem Sächsischen einen sicheren Sieg in der 250er Klasse nach Hause.



Aufnahme: Schiner, Sander-Platz, Ewald Kluge gewann gestern auf DMW überlegen in der 500er Klasse auf dem Sächsischen in Hohenstein-Ernstthal.

Deutsche Siege in den Kurzstrecken

Rennwettkämpfe waren in Waghorn

Nach der Überlegenheit der schwedischen Kanuten bei den Teilkämpfen über die längeren Strecken legte sich die deutsche Kanuflottille in Waghorn über die kurzen Strecken erfolgreich durch. Von den fünf Weltrekorden fielen allein vier an den Deutschen...

Ergebnisse: 1000-Meter-Steuerboot: 1. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 2. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 3. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 4. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 5. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 6. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 7. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 8. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 9. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.; 10. Gierloff (Darmstadt) 5:03,2 Min.

Wasserball in Halle

Halle 02 — Schwimmverein Leipzig 1930

Gestern folgte die Wasserballmannschaft des Schwimmvereins Leipzig 1930 der Einladung des Schwimmvereins Halle 02, um ihre Kräfte mit der Mannschaft der Hallener zu messen.

Halle 02 spielte mit folgender Mannschaft: Hebestreit, W. Schmidt, W. Müller, Oberwein, Kitzmann, Lehmann, G. Schmidt. Gleich zu Beginn des Spieles, das von dem Schiedsrichter Ueber der Halle, 66) unparteiisch geleitet wurde, legte Halle 02 seine ganze Kraft ein...

Ergebnis: 1. Wolfgang Späte (Darmstadt) 3555,8 Punkte; 2. Rudi Schmidt (Darmstadt) 3515,8 Punkte; 3. Zeuber (Mörs) 3515,8 Punkte; 4. Rüdiger (Mörs) 3515,8 Punkte; 5. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 6. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 7. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 8. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 9. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte; 10. Meißner (Mörs) 3515,8 Punkte.

Sport-Vereinsnachrichten

1938. Beginn offizieller Turnstunden für die weibliche Turnabteilung ab Montag, 8. August — Augustenallee Montag 20 Uhr, Zorklause.

1938. Beginn offizieller Turnstunden für die weibliche Turnabteilung ab Montag, 8. August — Augustenallee Montag 20 Uhr, Zorklause.

1938. Beginn offizieller Turnstunden für die weibliche Turnabteilung ab Montag, 8. August — Augustenallee Montag 20 Uhr, Zorklause.

Kaweco-Füllhalter von 3,50 bis 25,- Papier-Köster Große Ulrichstraße 41 gegenüb. Eichenauer Kaweco-Füllhalter von 1,- bis 5,50



Mitteld... Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

g: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Schloßstr. 47. Die „Nationalzeitung“ erscheint wochentlich 7mal
täglich bei Änderungen infolge höherer Gewalt können
Abdrücke nicht garantiert werden. — Abonnement monatlich 2.— RM.
— 60 Stk. halbjährlich 10.— RM. — 120 Stk. jährlich 18.— RM.
— 24 Stk. vierteljährlich 4.— RM. — Einzelhefte 0,30 RM.

Freizeitverfassungen überall im Gau, Volkshochschule 2064.
Die „Nationalzeitung“ hat am 7. August 1938 eine
Erscheinung der Partei im Gau Halle-Verlberg und der
Gebirgen hat überbringt und anlässlich eingehender
Berichte wird seine Gemüder übernommen. — 60 Stk. 114
Leitung: Halle (Saale), Schloßstr. 47, Fernruf 278 31.

Die Alte Garde in Naumburg

Sonnenwendfeier auf dem Hainberg bei Freyburg (Unstrut) wird das Traditionsfeuer der Alten Garde im Gau - Die erste Gaugeschäftsstelle in die Obhut des Gauers übernommen

Drahtbericht unserer Naumburger Schriftleitung

Naumburg, 7. August. Die Träger des Goldenen Ehrenzeichens, die Garde des Gauers Halle-Verlberg, die sich in jedem Jahre einmal zum Sonnenwendfest auf dem Hainberg bei Freyburg in Halle, wohin der Gauleiter die alten Garde, wie wir bereits berichteten, am Sonntag in der Frühe die Fahrt angetreten.



Mädel die alten Parteigenossen mit den geschmückt. Hier, umgeben von der der SA und von der Naumburger Bewegung, erfolgte die offizielle Begrüßung der alten Kampfgesellen, den Obermeister und Kreisleiter Hebelhoff. Nach der Begrüßung wurden die etwa 360 in kleine Gruppen aufgeteilt, um unter Führung von Naumburger Parteigenossen den Hainberg durch die Stadt zu machen. Die Begrüßung bildete den Schluß und den Höhepunkt. Die Parteigenossen, die Dom nicht gesehen hatten, waren der Erhabenheit des Baubauwerks betrt. Noch stärker aber fühlten sie die Ein-

maligkeit deutschen künstlerischen Schaffens beim Anblick der Sitter-Tauern im Weichholz. Nach der Dombesichtigung begab man sich zum gemeinsamen Mittagessen in den Saal des Reichsausschusses, wo die Stadt Naumburg ihre Gäste bewirtete. Bei dieser Gelegenheit wurde jedem der Altgardeisten zur Erinnerung an dieses erste Treffen der Alten Garde in Naumburg das „Buch der Getreuen“ mit einer Widmung des Kreisleiters und Oberbürgermeisters überreicht. In herzlichsten Worten dankte der Gauleiter im Namen der Alten Garde.

Gegen 14.30 Uhr wurde die Fahrt in den bereitgestellten Omnibussen nach Freyburg a. d. Unstrut fortgesetzt. Hier begrüßte zunächst der Kreisleiter Landrat Crewell, Querfurt, die alten Kämpfer namens des Kreises und der Partei. Am Namen der Stadt begrüßte alsdann Bürgermeister Baue die Teilnehmer und hob hervor, daß gerade in Freyburg, einem unbedeutenden Städtchen von damals knapp 3000 Einwohnern, die Bewegung ganz besonders schnell erkannt wurde.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Einbruch in die Wohnung des deutschen Militärattachés

Prag, 7. August. In der Nacht zum Sonnabend verlor der bisher unbekannte Täter in die Wohnung des deutschen Militärattachés in Prag, Oberst Jankovitz, einzudringen, der bis Ende dieser Woche auf Urlaub weilte. Aus dem vorgefundenen Beschädigten an der Wohnungstür usw. ist zu ersehen, daß die Einbrecher mit Stemmleisen vorgegangen sind, aber offenbar in ihrer Arbeit gefehlt wurden. Nach den bisherigen Ermittlungen wurde nichts entwendet, doch ist noch eine eingehende Untersuchung im Gange. Die diensttuenden tschechischen Polizeibeamten wollen angeblich nichts gemerkt haben.

Die Wohnung des deutschen Militärattachés liegt im Zentrum Prags in der Revolutionstraße. Es muß sich bei diesem Einbruch um besonders interessierte Täter gehandelt haben, die jedoch durch irrenbelle bisher nicht festgestellte Zusammenhänge nicht zum Ziel ihres Vorhabens gekommen sind.

Rhönstädchen Gersfeld völlig überflutet

Frankfurt (Main), 7. August. Das Rhönstädchen Gersfeld, wurde am Sonnabendabend von einer Unwetterkatastrophe heimgeschlagen. Einem Wolkenbruch mit Hagelschlag folgte ein Gewitter, das zwei Stunden lang über den Rhönbergen tobte und die Wassermaßen eines Baches so hoch anschwellen ließ, daß sie mit rasender Geschwindigkeit das Städtchen überfluteten, das Straßenpflaster auftriffl, alles verschlammten, Bäume entwurzeln und selbst einen in Fahrt befindlichen Personentraktor mit Anhängen gegen eine Hauswand schleuderte.

Der sofortige Einbruch von Arbeitsdienst, Bevölkerung und Feuerwehr verhinderte ein weiteres Ausmaß von Schäden. Immerhin entstand aber ein Sachschaden von über 100 000 RM. Das Wasser drang in Garagen ein und überflutete die Keller. Die Bevölkerung mußte die Erdgeschosse räumen und das Vieh konnte meist nur in letzter Minute auf die nächste Höhe getrieben und in Sicherheit gebracht werden.

Englands Kolonialminister besuchte Palästina

London, 7. August. (Eig. Meldung.) Nach einer Meldung des Kolonialamtes hat Kolonialminister Malcolm MacDonald sich für zwei Tage nach Jerusalem begeben. Er traf Sonnabend früh dort ein und hat am Sonntagabend wieder Palästina verlassen. Wie verlautet, gilt sein Besuch hauptsächlich der Untersuchung der gegenwärtigen Unruhen in Palästina. Auf dem Rückwege wird der Kolonialminister voraussichtlich aus Malta besuchen. Hiesige politische Kreise sehen in dieser Reise einen neuen Beweis für die schwere Unträglichkeit des Palästina-Problems.

Auch Nordrhodosen hat kein Interesse an den Juden

Brüssel, 7. August. (Eig. Meld.) Die nordrhodensische Regierung hat beschlossen, den Vorschlag, jüdische Einwanderer in Nordrhodosen anzunehmen, abzulehnen. Die Regierung war auf Anfragen des Internationalen Ausschusses der Flüchtlingskommission von Genf nach Brüssel zu antworten, wo ihnen die Möglichkeiten für eine solche Anwerbung zu prüfen. In einem Kommuniqué, das nach einer vertraulichen Besprechung dieser Frage ausgegeben wurde, wird erklärt, daß die nordrhodensische Regierung nicht in der Lage sei, dem britischen Außenminister ein Eingehen auf diesen Vorschlag zu ermöglichen. Bis Beginn der Antwort werden die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die ein solcher Plan mit sich bringen würde und die starke gegen ihn bestehende Opposition angegeben.

Informationen über Polen

Polens Grenze - Scharer Protest in Prag

Die gleiche Unversöhnlichkeit, die die Regierung der Stadt Glatz erlaubte, richtet sich jetzt die tschechischen Untertanen gegenüber Polen. Mit Entschiedenheit hat das polnische Volk den neuesten durch tschechische Flugzeuge hervorgerufen Grenzverstoß aufgenommen, der dieses Mal Polen an sich selbst betrifft: Glatz ähnlich wie bei der Überfliegung der deutschen Stadt Glatz flogen dieses tschechische Militärmaschinen 22 Kilometer in polnisches Gebiet hinein.

sch erst vor wenigen Tagen bei Glatz ereignet hat. Das Bedauern, das der tschechoslowakische Winterpräsident darauf zum Ausdruck brachte, habe nur wenig die empörte Stimmung in Deutschland beruhigen können. Selbst der Reichsminister der „Times“ habe in einer Meldung aus Berlin feststellen müssen, daß nach allgemeiner Auffassung die Erklärungen der tschechoslowakischen Regierung nicht zurecht waren, wie man den Stimmen der tschechischen Presse entnehmen könne. Polen erwarte für die Verletzung seiner Grenze volle Genugtuung. Die Überfliegung polnisches Staatsgebietes durch tschechische Bombenflugzeuge lasse sich nicht durch Erklärungen begründen und nicht durch Worte des Bedauerns rechtfertigen.

Moskau ohne protestantische Kirche

Das letzte Gotteshaus von GPU ausgeräumt und verschlossen

Moskau, 7. August. Die neue Welle der Religionsverfolgung in der Sowjetunion hat nunmehr nach das letzte protestantische Gotteshaus in Moskau, das deutsche Peter- und Paulskirche, betroffen. Nachdem schon vor fast zwei Jahren der einzige übergebliebene evangelische Gotteshaus in Moskau, Kaiser Friedrich, verhaftet worden war, hatten sich die Gläubigen trotz allem auch noch weiter bis Sonntag in dieser Kirche zu stiller Andacht eingedrungen. Am Sonntagvormittag fanden die evangelischen Kirchgänger ihr Gotteshaus plötzlich verschlossen vor. Vor der Kirche fanden Bestenfalls der GPU, auf denen die Einrichtung des Gotteshauses fortgeschleppt werden sollte.

schaften der Länder evangelischen Bekenntnisses, so vor allem die deutsche Volkshilfe, die britische Volkshilfe, die Volkshilfe der Vereinigten Staaten sowie die Geländeschaften Lettlands, Estlands, Finnlands, Schwedens, Norwegens und Dänemarks, deren Mitgliedschaft nunmehr der Möglichkeit beraubt sind, ein evangelisches Gotteshaus in Moskau zu besuchen.

Die Schließung der deutschen evangelischen Kirche ist nicht vereinzelte; Vor einigen Tagen wurde die letzte polnische katholische Kirche in Moskau geschlossen; ferner sind sämtliche griechischen Kirchen in Moskau dem Zugriff der Behörden in letzter Zeit zum Opfer gefallen. Auch eine der letzten größeren russischen Kirchen, die Kathedrale von Christi Himmelfahrt in der Dorogomilowstraße, ist unlängst geschlossen worden.

Die Schließung der letzten protestantischen Kirche Moskaus trifft auch die hier vertriebenen Volkshilfen und Geländes-

Polnische Telegraphen-Agentur meldet am Sonnabend überlügen drei große tschechoslowakische Militärflugzeuge polnisches Gebiet in der Nähe von Znamiec (bei Bielitz in Ostgalizien). Die tschechoslowakischen Militärflugzeuge drangen in Kampfformation die 22 Kilometer in polnisches Gebiet ab und kehrten dann in die Tschechoslowakei zurück. Die Flugzeuge flogen in einer Höhe von 1000 Metern. Der polnische Generalleutnant hat Anweisungen erhalten, gegen die Überfliegung des polnischen Gebietes sofort zu reagieren. In diesem Grenzverstoß werden noch die begehrenden Einzelheiten bekannt: Die Überfliegung der polnischen Grenze erfolgte in der Nähe der polnischen Stadt Znamiec, in der Nähe des polnischen Militärflugzeuges in geschlossener Formation und so, wie das in dem dortigen bergigen Gelände möglich war. Die Erkennungszeichen konnten von unten deutlich abgelesen werden. Die Maschinen waren in der Nähe der polnischen Grenze kreuzten längere Zeit in der Nähe der polnischen Stadt Znamiec und flogen dann in die Tschechoslowakei zurück. In diesem Grenzverstoß werden noch die begehrenden Einzelheiten bekannt: Die Überfliegung der polnischen Grenze erfolgte in der Nähe der polnischen Stadt Znamiec, in der Nähe des polnischen Militärflugzeuges in geschlossener Formation und so, wie das in dem dortigen bergigen Gelände möglich war. Die Erkennungszeichen konnten von unten deutlich abgelesen werden. Die Maschinen waren in der Nähe der polnischen Grenze kreuzten längere Zeit in der Nähe der polnischen Stadt Znamiec und flogen dann in die Tschechoslowakei zurück.